

Universität Trier
Masterstudiengang Internationale Beziehungen und Diplomatie
Philipp von Hauff
4. Mastersemester

Erfahrungsbericht – ERASMUS-Auslandssemester
Finnland – Tampere University
Aufenthalt: 03.01.2022-24.05.2022

Im Zeitraum vom 03.01.2022-24.05.2022 habe ich mein ERASMUS-Auslandssemester in Tampere, Finnland absolviert. Im folgenden Erfahrungsbericht soll der Schwerpunkt auf die Vermittlung von Informationen für nachfolgende Kommilitonen ausgerichtet werden.

Die Vorbereitung

Im Vergleich zu Berichten von Kommilitonen anderer ERASMUS-Universitäten im Ausland, war die Informationsbereitstellung und Kommunikation der University Tampere vorbildlich. Man hat bereits frühzeitig Informationen zum Auslandsaufenthalt erhalten und wurde wiederholt auf die wichtigsten Fristen und Voraussetzungen für die Universität hingewiesen. Der konkrete Ablauf stellte sich wie folgt dar. Nach der Zusage für den Platz an der Tampere University hat man Schritt für Schritt die wichtigsten Informationen per E-Mail bekommen und wurde auf den jeweils nächsten relevanten Aspekt hingewiesen. Dies bezog sich vor allem auf die Auswahl der Unterkunft und die Anlegung eines Uni-Accounts zur Anmeldung und Verwaltung der eigenen Veranstaltungen. Hierfür wurde in Zusammenarbeit mit der Universitätsverwaltung ein Account für die E-Mail-Kommunikation, ein Account für die Belegung von Veranstaltungen sowie ein Account für den Zugriff auf Kursmaterial bereitgestellt.

Im Prozess meiner Entscheidungsfindung für die Auswahl einer Auslandsuniversität war ein Faktor das hohe Ansehen des Bildungssektors in Finnland. Diese Erwartungen wurden sowohl im Bereich der Organisation und Verwaltung als auch der Lehre vollständig erfüllt. Die Tampere University verfügt über ein Team von freundlichen und hilfsbereiten Personen, die einen im umfangreichen ERASMUS-Prozess jederzeit sehr hilfreich unterstützen.

Des Weiteren war mein Wissen zum Land selbst begrenzt. Für mich war dies ein weiterer Anreizpunkt das Semester in Finnland zu verbringen, da ich das Land und die Geschichte sehr interessant finde, im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Ländern, aber nur wenig Anhaltspunkte zu dem Land habe.

Im Vorfeld des Aufenthaltes wurden wir wiederholt darauf hingewiesen, dass es in Finnland sehr kalt werden kann. Meine eigenen Erfahrungen können dies nur bestätigen. Die dort erlebten Extreme waren ca. -25 Grad. Die meiste Zeit in den ersten Monaten war es allerdings nur

ca. -5 bis -10 Grad. Die Temperaturen hatten dabei allerdings kaum Auswirkungen auf den Alltag. Es wurden viele Outdoor-Veranstaltungen, wie z.B. Wandern, Grillen oder spezifische Spiele durch die Studentenorganisationen von Ort, auch bei kälteren Temperaturen, organisiert. Zwei Faktoren fand ich in Bezug auf das Wetter hilfreich. Zuerst ist es sehr sinnvoll vor allem eine warme Winterjacke und warme Schuhe mitzubringen. In Bezug auf die Schuhe kann ich Winterstiefel sehr empfehlen, da der tiefe Schnee das Vorrankommen mit Sneakern nicht unterstützt. Da das mitzunehmende Gepäck aber begrenzt ist, war in meinem konkreten Fall das Überprüfen von Angeboten bei Discountern in Tampere sehr hilfreich. In diesem Kontext wurde dort das kalte Wetter im Angebot berücksichtigt und es gab viele günstige Kleidungsartikel, die den Alltag angenehmer gestaltet haben. Dies hatte auch den Vorteil, beim Flug keinen zweiten Koffer aufgeben zu müssen.

Unterkunft

Die einzige Erfahrung, die in Finnland aus meiner Sicht nicht gänzlich positiv war, war die Unterkunft. Bereits einige Monate vor Anreise kann man eine Studentenunterkunft in Tampere auswählen und einen Vertrag hierfür unterzeichnen. Dies wird, wie bereits ausgeführt, sehr gut organisiert und stellt kein Problem dar. Man kann in diesem Zusammenhang verschiedene Prioritäten für die Auswahl eines der Häuser/Blöcke angeben, die in Tampere für Studenten bereitgestellt werden. Viele Informationen werden allerdings nicht bereitgestellt und schließlich wird einem eine Unterkunft zugewiesen. Die Kosten variieren, sind allerdings für die erhöhten Lebenshaltungskosten im Land verhältnismäßig günstig. Sie variieren meinen Erfahrungen nach in den meisten Häusern zwischen 250€ und 400€. Man wird in den meisten Fällen mit zwei weiteren ERASMUS-Studenten in einer Dreier-WG untergebracht. Die Wohnungen variieren in ihrem Zustand, meinen Erfahrungen nach, sehr stark. Es gibt modernere Gebäude, allerdings auch deutlich ältere Anlagen. In meinem Fall war es eine ältere Anlage aus den 70er Jahren. Die Ausstattung ist allerdings sehr ähnlich in den Gebäuden. In meinem konkreten Fall ergaben sich verschiedene Herausforderungen. Zu nennen wäre, dass meine Wohnung in den ersten zwei Wochen über kein Internet verfügt, da es ein Problem mit dem Anschluss gab. Dass die Waschmaschinen im Block des Öfteren nicht funktionierten. Und dass es Probleme mit den Fenstern in meinem Zimmer gab. Die Problematik in diesem Kontext ergab sich aus der schwierigen bzw. in Teilen nicht vorhandenen Kommunikation mit der Hausverwaltung. Diese ist kein Teil der Universität, sondern ein externer Anbieter. Da viele Kommilitonen dieselben Herausforderungen zu lösen hatten, verfügt der Anbieter meiner Meinung nach über ein größeres Potential, die Situation zu verbessern. Diese Schwierigkeiten sind allerdings auch nicht auf alle

ERASMUS-Studenten zutreffend, wodurch viele Kommilitonen diese Erfahrungen nicht erlebt haben. Was in diesem Kontext ebenfalls erwähnt werden sollte ist, dass die meisten Gebäude über Saunen und teilweise eigene Fitnessstudios verfügen

Studium an der Gasthochschule

Das Studium und die belegten Kurse an der Tampere University waren meiner Meinung nach sehr gut. Zu nennen ist hier eine große Auswahl an Kursen im Bereich der Politikwissenschaften die auf Englisch angeboten wurde. Die Dozenten waren sehr freundlich und kompetent und die Seminare verfügten über eine sehr produktive Atmosphäre. Das Semester wurde in zwei Perioden unterteilt, wodurch man eine Vielzahl an Kursen belegen konnte. Die Themen der Kurse waren sehr aktuell, was sich z.B. am Ukrainekrieg, ausgelöst durch Russland, zeigte. Dieses zentrale Ereignis wurde sehr umfangreich in den Kursen, auch kurzfristig, aufgegriffen. Die Dozenten und die gesamte Universitätsleitung war sehr hilfsbereit und hat verschiedene Unterstützungen für die Studenten bereitgestellt. Dies umfasste auch Hilfsangebote für Kommilitonen, die sich durch die Situation in Osteuropa und der geographischen Nähe Finnlands zu Russland bedroht gefühlt haben. Insgesamt war das Studium an der Tampere University aus meiner Sicht vorbildlich und sehr bereichernd.

Alltag und Angebote

Dieses Kapitel wird für die bessere Übersicht in mehrere Unterkapitel unterteilt.

Der Alltag in Finnland unterschied sich im Winter vor allem in den deutlich kälteren Temperaturen. In den Monaten Januar bis in den April gab es ausführliche Schneefälle, die aus meiner Sicht viele tolle Winter-Aktivitäten ermöglichten. Insgesamt ist das Land sehr auf den Wintersport ausgerichtet und es wird eine Vielzahl an Aktivitäten angeboten. In diesem Kontext ist Skilanglauf, Skiabfahrt, Eislaufen, Schlittenfahrten, Eisschwimmen und viele weitere Aktivitäten zu nennen. Der öffentliche Nahverkehr in Tampere ist ebenfalls positiv hervorzuheben. Dieser war auch in starken Schneestürmen sehr verlässlich. Des Weiteren verfügt Tampere über alle Angebote, die Städte in dieser Größenordnung in z.B. Deutschland aufweisen.

Die Stadt selbst verfügt über ein schönes und gepflegtes Zentrum, welches sehr lebendig ist.

Die **Reiseangebote** in Finnland sind sehr vielfältig und in vielen Fällen auch auf Studenten ausgerichtet. Geographisch sind vor allem Reisen nach Lappland, ins Baltikum, nach Schweden und Norwegen sowie vor allem in die finnische Natur allgemein zu empfehlen. Finnland mit

seiner Seenlandschaft verfügt über eine einzigartige Natur, die uns ERASMUS-Studenten sehr begeistert hat.

Einer der wichtigsten und zugleich bereicherndsten Faktoren des ERASMUS-Aufenthaltes waren die **Studentenvertretungen** der Tampere University. In Abhängigkeit des Ortes, an dem sich der eigene Campus befindet, ist eine der verschiedenen Studentenvertretungen für einen verantwortlich. Diese Vertretungen übernehmen eine zentrale Aufgabe im Studentenleben an den Universitäten. Sie sind Ansprechpartner für die Austauschstudenten, organisieren zu Beginn Hilfestellungen z.B. für die Einrichtung der Wohnung und organisieren verschiedene Veranstaltungen. Dies ist vor allem zu Beginn des Auslandssemester eine hilfreiche Möglichkeit, andere Studenten kennen zu lernen und einen Einblick in das Studentenleben und die Kultur des Gastlandes zu bekommen.

Zusammenfassend kann ich somit festhalten, dass ich den Aufenthalt an der Tampere University als große Bereicherung empfunden habe. Finnland und die Stadt Tampere leisten in diesem Kontext eine große Unterstützung für die Austauschstudenten und das Land. Seine Menschen und die Kultur machten den Aufenthalt zu einem faszinierenden Erlebnis.

Wenn ich die besten Erfahrungen zusammenfassen müsste, wären dies die atemberaubenden Schneelandschaften im Winter, die (Sauna-) Kultur des Landes, die Reisen in der Region, das abwechslungsreiche Studentenangebot, die sehr interessanten Kurse und vor allem der Austausch mit den vielen Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen.

Abschließend kann ich einen ERASMUS-Aufenthalt in Finnland nur empfehlen, zumal es sich um ein Land handelt, das möglicherweise weniger bekannt ist als die direkten deutschen Nachbarländer und somit eine Vielzahl an schönen und interessanten Überraschungen bereithält.